

allseitig zufriedenstellende. Als aber um diese Zeit ein gewisser Georg Amandus, vielfach nur der hinfende Prediger genannt, ein Schüler des Bilderstürmenden Karlstadt, evangelischer Prediger auf dem Schneeberge wurde, da ging der kirchliche Friede dasselbst zu Ende. Amandus predigte nicht nur gegen die Bilder in der Kirche, gegen die Monstranz, er predigte nicht nur für Abhaltung der Messe in deutscher Sprache, er leugnete nicht nur die Anwesenheit Christi beim Abendmahle, sondern stellte auch, wie Luther es zuvor gethan, 7 Positiones oder Thesen über oder vielmehr gegen die Messe als Opfer auf, die er sich aus Gott vor aller Welt, ja vor den Pforten der Hölle zu erhalten erbietet. Ueber alle diese Punkte kam es am 29. Mai 1524 in der Kirche selbst zum öffentlichen Streit zwischen Kraus und Amandus, bei dem ersterer natürlich die alte Abendmahlzlehre verteidigte. Die Bergburschen dagegen, die zur selben Zeit an dem Gewölbe in der Kirche arbeiteten, schlugen sich auf des Amandus Seite und wollten den Mag. Kraus durch Werfen von Ziegelsteinen aus der Kirche vertreiben, was nur durch die Dazwischenkunft mehrerer angesehenener Bewohner des Schneebergs verhindert wurde. Da aber Amandus sich in seinen Predigten gegen die weltliche Obrigkeit ausgesprochen hatte, ein gemeyn het, wie es in dem betreffenden Protokoll heißt, eynen Rath zu regieren, und nicht ein Rath die gemeyn, und ihm dies dahin ausgelegt worden war, als habe er sich mit diesen Worten zugleich gegen seinen Landesherren erklärt,